Frauen in den Parlamenten

Frauen sind in der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik deutlich unterrepräsentiert. In der Konsequenz werden wichtige Themen wie Lohngerechtigkeit oder Care-Arbeit weniger berücksichtigt. Wie lässt sich dieser Missstand ändern? Diese Frage beleuchtet der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in der Diözese gemeinsam mit der Stabsstelle Gleichstellung der Universität Passau heute, 18 Uhr, im Rahmen der „Wochen zur Demokratie“ in der Innsteg-Aula. „Wir möchten sichtbar machen, dass Gleichstellung in der Politik eine zentrale Voraussetzung für echte Teilhabe ist. Zwar dürfen in Deutschland seit über 100 Jahren Frauen wählen und gewählt werden, doch der Blick in die Parlamente zeigt: Noch immer haben vorwiegend Männer die Macht“, stellt KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper heraus. Referentin des Abends ist Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski. Sie leitet an der Universität Kassel das Fachgebiet Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht mit Schwerpunkt Umweltrecht. Von 2021 bis 2023 war sie Sachverständige der Wahlrechtsreformkommission des Bundestags. Derzeit ist Laskowski als Vizepräsidentin des Vereins Parité in den Parlamenten e. V. tätig. In der Öffentlichkeit setzt sie sich dafür ein, dass Politik nicht länger Männersache bleibt. Ein Weg dahin könnten Paritätsgesetze sein, wie es sie bereits in elf Mitgliedstaaten der EU in unterschiedlicher Form gibt. – red